



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. · Postfach 50 08 69 · 70338 Stuttgart

**An die Teilnehmer
Alpine Peace Crossing**

**Landesverband
Baden-
Württemberg e.V.**

Der Präsident

Badstraße 39 - 41
70372 Stuttgart
www.drk-bw.de

Tel. 0711 5505-133
Fax 0711 5505-139
praesidium@drk-bw.de

Stuttgart, 20.06.2012

**Friedensmarsch über den Krimmler Tauern
29./30. Juni 2012**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Friedensmarsch,
liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

im Namen der Bergwacht Württemberg des Deutschen Roten Kreuzes und den über 1.500 Mitglieder grüße ich Sie herzlich. Die Bergwacht in unserem Landesverband ist eine lebendige und eindrucksvolle Gemeinschaft, die in diesem Jahre ihr 75-jähriges Jubiläum feiert. Die ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen sind unverzichtbar für das Hilfsangebot zum Schutz und Wohle sowohl des Menschen in Not als auch der schutzwürdigen Natur. Daher ist die Bergwacht so aktuell wie nie zuvor.

Zu den weltweiten Aufgaben der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung gehört die Hilfe für die Opfer von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen und anderen Notsituationen. Hierzu gehören selbstverständlich die vielen Flüchtlinge als Leidtragende der zahlreichen bewaffneten Konflikte in vielen Ländern dieser Erde. Dabei beachten wir stets unsere in allen 186 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften gültigen Grundsätze, zu denen u.a. Menschlichkeit, Neutralität und Unparteilichkeit gehören. Wir helfen allen, die in Not sind ohne Rücksicht auf die Ursache.

1991 gerieten aus dem Irak vertriebene Kurden, die nicht in die Türkei konnten, im alpinen Grenzgebiet zwischen der Türkei und dem Irak in eine fast aussichtslose Lage. Männer, Frauen und vor allen Dingen zahlreiche Kinder bedurften dringender Hilfe. Auf Anforderung des Deutschen Roten Kreuzes wurden große Teile der Bergwacht des Deutschen Roten Kreuzes in den Einsatz geschickt. Sommerretter der Bergwacht Württemberg waren spontan zur Hilfe bereit und wurden zu dreiwöchigen Einsätzen in das Notstandsgebiet gebracht. Dort leisteten sie umfangreiche Hilfeinsätze, wie z.B. Mithilfe bei Impfkationen, Trinkwasseraufbereitung, Assistenz von Ärzten und Lebensmittelverteilung.

Ich gratuliere Ihnen für Ihr eindrucksvolles Engagement zu Gedenken an den Marsch der 5.000 jüdischen Flüchtlinge im Jahre 1947. Wir unterstützen Ihre Friedensbotschaft und den damit verbundenen Appell, jenen notleidenden Menschen zu helfen, die auf der Flucht sind.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Gelingen.

Ihr



Dr. Lorenz Menz